

Feierliche Inauguration

von Rektor
Prof. Dr. phil. Siegfried Mauser

Donnerstag, 16. Oktober 2014

19.30 Uhr

Großer Saal

Stiftung Mozarteum

Schwarzstraße 28

FESTFOLGE

<i>Wolfgang A. Mozart</i> (1756-1791)	<i>Bläuserserenade B-Dur, KV 361 „Gran Partita“</i> <i>1. Satz: Largo - Allegro molto</i>	Festrede	Prof. Dr. Peter Sloterdijk „Sokrates, treibe Musik!“
	<i>Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg</i> <i>Musikalische Leitung: Hansjörg Angerer</i>	<i>Rudolf Jungwirth</i> (*1955)	<i>ÉLÉGIE. hommage à Gérard Grisey,</i> <i>für fünfsaitige Tenorbratsche (2011)</i>
Begrüßung	Matthias Seidel Vizekanzler für Lehre der Universität Mozarteum		<i>Thomas Riebl, fünfsaitige Tenorbratsche</i>
Grußworte	Dr. Brigitta Pallauf Salzburger Landtagspräsidentin	Feierliche Amtsübergabe	Scheidender Rektor Univ. Prof. Reinhart von Gutzeit (Amtsträger 1.10.2006-30.9.2014)
Grußworte	Dr. Heinz Schaden Bürgermeister der Stadt Salzburg		an Rektor Prof. Dr. phil. Siegfried Mauser (Amtsträger ab 1.10.2014)
<i>Richard Wagner</i> (1813-1883)	<i>Ouvertüre zu „Tannhäuser“, für Klavier zu vier Händen</i>	<i>Franz Schubert</i> (1797-1828)	<i>Die Taubenpost (Johann Gabriel Seidl)</i>
	<i>Duo Tal & Groethuysen</i> <i>Yaara Tal und Andreas Groethuysen, Klavier</i>	<i>Wolfgang Rihm</i> (*1952)	<i>Sehnsucht (Wolfgang von Goethe)</i>
		<i>Hugo Wolf</i> (1860-1903)	<i>Fußreise (Eduard Mörike)</i>
Grußworte	Dr. Viktoria Kickingner Vorsitzende des Universitätsrates der Universität Mozarteum		<i>Wolfgang Holzmaier, Bariton</i> <i>Dario Vagliengo, Klavier</i>
<i>Adriana Hölszky</i> (*1953)	<i>Monolog für Frauenstimme und Pauke</i>	Dank und Antritt	Rektor Prof. Dr. phil. Siegfried Mauser
	<i>Getraud Steinkogler-Wurzinger, Stimme/Pauke</i>	<i>Nico Samitz</i> (*1992)	<i>Welcome Fanfare</i>
Grußworte	Dr. Johannes Honsig-Erlenburg Präsident der Stiftung Mozarteum Salzburg		<i>Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg</i> <i>Musikalische Leitung: Hansjörg Angerer</i>
<i>Giovanni Sollima</i> (*1962)	<i>Walzer</i> <i>Marsch</i>		<i>Anschließend Empfang im Wiener Saal der Stiftung Mozarteum</i> <i>mit künstlerischen Einlagen der Abteilungen für</i> <i>Schauspiel/Regie - Thomas Bernhard Institut,</i> <i>Bildende Künste, Kunst- und Werkpädagogik</i> <i>sowie des Vokalensembles „Hohes C“</i>
	<i>Enrico Bronzi, Giovanni Gnocchi,</i> <i>Clemens Hagen, Marcus Pouget, Violoncello</i>		

Prof. Dr. Peter Sloterdijk



Peter Sloterdijk wurde 1947 geboren. Der Philosoph, Kulturwissenschaftler und Essayist studierte Philosophie, Geschichte und Germanistik in München und Hamburg. Seit den 80er Jahren arbeitet er als freier Schriftsteller und veröffentlichte zahlreiche Werke, darunter 1983 „Kritik der zynischen Vernunft“, welches zu den meistverkauften philosophischen Büchern des 20. Jahrhunderts zählt. Sein Hauptwerk ist die Trilogie „Sphären“ (1998-2004), eine Neuinterpretation der Geschichte der Menschheit unter dem Aspekt der gemeinsamen Raumbildung. Seit 1992 ist er Professor für Philosophie und Ästhetik an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und seit 2001 auch Rektor dieser Institution. Von 1990 bis 2011 hatte Peter Sloterdijk

eine Gastprofessur an der Akademie der Bildenden Künste in Wien inne. Kontrovers diskutiert wurden 1999 Sloterdijks „Regeln für den Menschenpark“, durch die er einer breiteren Öffentlichkeit bekannt wurde. Gemeinsam mit Rüdiger Safranski moderierte er von 2002 bis 2012 die Sendung „Das Philosophische Quartett“ im ZDF. Peter Sloterdijk erhielt mehrere Auszeichnungen, insbesondere den Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa 2006, den Lessing-Preis für Kritik der Bibliothek Wolfenbüttel, 2007 sowie den Europäischen Essay-Preis Charles Veillon und vom Bund Deutscher Architekten den Preis für Architekturkritik 2009 und den Ludwig-Börne-Preis 2013.